



Bildungsmesse voll digital

Online-Event:

Wir freuen uns auf euren virtuellen Besuch im April!



Qualität statt Masse

Von der Baustelle:

Elektro Rösler zeigt, dass man weit mehr kann als große Hallen.

Chemiepark GENDORF

„Bei uns muss man schnell umschalten können“

Im Chemiepark stehen bei Elektro Rösler die Zeichen auf Veränderung. Ein Wechsel in der Bau- und Teamleitung wird vorbereitet. Zeit für eine kleine Bestandsaufnahme.

Seit 1990 ist Elektro Rösler in Gendorf aktiv – zuerst für die Hoechst AG, heute für diverse Unternehmen des Chemieparks. Die bis zu 25 Mitarbeiter sind mobile Einsatztruppe, Partner für Wartungsarbeiten und elektrotechnischer Ausstatter bei Bauvorhaben. An die 1.500 Kilometer legen sie pro Jahr mit dem Dienstfahrrad auf dem Werksgelände zurück.

Die Bauleiter vor Ort sind Harald Wagner und Andreas Gampe. „Unsere Arbeit ist komplex, gerade durch die Sicherheitsauflagen der chemischen Industrie“, sagt Wagner. Dazu kommen verschiedene Auftraggeber: Archroma, Vinnolit, Dyneon, Klöckner Pentaplast oder Clariant. Alle haben ihre spezifischen Anforderungen. „Das ist abwechslungsreich, man muss aber auch ganz schnell

umschalten können“, so Gampe. Von Komplettinstallationen in Gebäuden bis zur Ausstattung von Produktionslinien, Mischhäusern und Spaltöfen war in den letzten Jahren alles dabei.

„Wir schaffen Sichtbares“

Und auch 2021 steht Großes an, zum Beispiel bei Clariant der Umbau von fünf Reaktoren und zwei Tanklagern. In zwei, drei Jahren gehen die beiden Bau- und Teamleiter dann in den Ruhestand. Die „Neuen“, Klemens Flink und Adis Dedic, werden parallel bereits eingearbeitet. „Ziel ist ein reibungsloser Übergang, für uns und die Kunden“, erklärt Wagner. Er blickt gerne zurück, die Arbeit macht Spaß. „Wir schaffen Sichtbares, nichts Irrelevantes. Wenn man sieht, dass Anlagen nach Jahren und Jahrzehnten noch laufen, ist das ein gutes Gefühl.“

Generationenwechsel in der Bau- und Teamleitung wird vorbereitet

v.l.: Adis Dedic, Andreas Gampe, Klemens Flink und Harald Wagner.



Der Chemiepark von oben: An die 4.000 Arbeitsplätze gibt es hier. Elektro Rösler betreut mehrere Unternehmen in allen elektrotechnischen Belangen.



• Liebe Kunden,
• liebe Mitarbeiterinnen
• und Mitarbeiter,
• liebe Freunde,

„ heute schreibt hier zum ersten Mal „der Neue“. Wobei, so ganz neu bin ich nach 12 Jahren bei Elektro Rösler ja nicht. Aber die Rolle als Geschäftsführer ist neu.

Und ich freue mich richtig darauf, viele Themen mit Unterstützung und Rückenwind durch unsere Belegschaft jetzt noch aktiver anzupacken.

2021 ist für uns als Unternehmen gut angelaufen – mit vollen Büchern und ohne irgendwelche Ausfälle bei Kunden oder Lieferanten. Und auch bei unseren internen Themen kommen wir voran, zum Beispiel bei der Digitalisierung. Sie ist ein wichtiger Schritt, um uns noch besser aufzustellen. Und dabei geht es nicht darum, an Mitarbeitern zu sparen. Ganz im Gegenteil. Wir wollen unseren Mitarbeitern umständliche Prozesse und Doppelarbeit ersparen, um so Zeit zu gewinnen für andere, bessere Aufgaben.

Es freut mich, dass es auch einige kaufmännische Themen in diese Ausgabe der Rösler-News geschafft haben und wir heute auch einmal über die Möglichkeiten der Aus- und Weiterbildung in diesem Bereich reden. Aber natürlich berichten wir auch von unseren Baustellen und über aktuelle Projekte. Ohne das Geschäft und unsere Leute draußen bräuchten wir keine Verwaltung. Und ohne funktionierende Verwaltung könnten wir keinen einzigen Auftrag draußen abwickeln. Beides gehört fest zusammen.

Und als ganz besonderes Highlight stellen wir Ihnen dieses Mal noch Idris vor, unseren angehenden technischen Systemplaner und vielleicht sogar bald Weltmeister. Wer weiß? Wir drücken ihm die Daumen.

Und jetzt viel Spaß
beim Lesen!

Herzlich,
Ihr Alex Köppl
Geschäftsführer
Elektro Rösler
GmbH



+++ Was uns bewegt, worüber wir uns freuen:
Kurzmeldungen aus der Rösler-Welt +++

Bildungsmesse Inn-Salzach 2021

Voll digital

Am 16. und 17. April 2021 findet die Bildungsmesse Inn-Salzach statt – dieses Mal als rein digitales Event. Besucher und Aussteller unterhalten sich einfach per Video. Dafür können sich Interessierte im Vorfeld bis zum 15. April registrieren. Auf der Kommunikationsplattform „talentfinder“ können sie dann mit Ausstellern kommunizieren und Gesprächstermine vereinbaren. **Wir haben uns mit kurzen Azubi-Videos zu den unterschiedlichen Ausbildungsmöglichkeiten schon bestens vorbereitet.** Diese findet ihr auf unserer Website und YouTube. Viel Spaß beim Stöbern und bis bald bei einem virtuellen Besuch!



Unter bildungsmesse.lra-mu.de/handwerk.html findet ihr unser Profil.

Klöckner Pentaplast

Rösler ist ausgezeichnet!

Große Ehre für das Rösler-Team im Chemiepark Gendorf: Die Firma Klöckner Pentaplast bedankt sich mit einem Award für die hervorragende Zusammenarbeit im vergangenen Jahr. Denn trotz pandemiebedingter Hürden habe man alle Leistungen pünktlich und in der erforderlichen Qualität erbracht. **„Wir sagen danke und machen 2021 genauso motiviert weiter“**, versprechen Adis Dedic und Andreas Gampe.



Strom bewegt uns

Rösler-Power auf vier Rädern

Schon seit Jahren ergänzen Elektroautos unsere Firmenflotte. Der jüngste Neuzugang seit Anfang des Jahres ist nun ein VW ID3. Getankt wird natürlich am firmeneigenen PV-Carport – getreu unserem Motto: Strom bewegt uns®. Und das gilt hier im ganz wörtlichen Sinne!

Blickfang:

Damit Sie uns rund um Burghausen gleich erkennen, wurde unser neuester Firmenwagen auffällig im Rösler-Design bedruckt.





Alles, nur nicht von der Stange: Die binder Gruppe optimiert mit dem Neubau interne Prozesse und erhöht die Attraktivität für Mitarbeiter und Besucher.

Qualität statt Masse: Elektro Rösler stattet Design-Neubau aus

Die binder Gruppe, ein Marktführer in Sachen Rundsteckverbinder, investiert kräftig in die Zukunft. Elektro Rösler zeigt an diesem 9.000 m²-Neubau, dass man weit mehr kann als große Hallen.

Logistikareal, Produktion, Bürotrakt und eine moderne Kantine samt angegliedertem Fitnessbereich. All das beherbergt der Neubau der binder Gruppe am Hauptstandort in Neckarsulm und besticht durch seine besondere architektonische Formensprache und eine herausragende Ästhetik.

Offen für Bauherren-Wünsche

Die Vollack Gruppe, Experten für zukunftsweisende Arbeitswelten, hatte den Auftrag der Konzeption, Planung und Bauausführung und setzte bei den Installationen auf Elektro Rösler. „In diesem Fall haben wir uns mit beiden abgestimmt, mit Vollack und mit binder als Bauherr. Es gab sehr viele Wünsche, auf die wir immer flexibel reagiert haben“, sagt Frank Pfohl, der bei Rösler vor allem für technisch anspruchsvolle Gebäude zuständig ist.

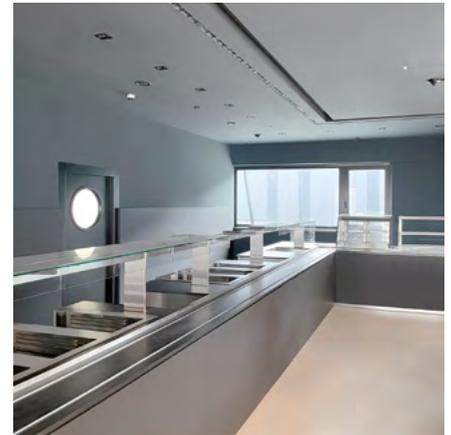


Frank Pfohl
Projektleiter

Zusammen mit seinen Kollegen Michael Buhl und Stephan Schneidewind konnte er hier praktisch das gesamte Repertoire implementieren. Von A wie Alarmanlage bis Z wie Zutrittskontrolle, dazu MSR-Technik, KNX-Programmierung und eine hochanspruchsvolle LED-Beleuchtung mit tageslichtabhängiger Steuerung – das ist nur ein Ausschnitt dessen, was zwischen August 2019 und Ende 2020 geplant und installiert wurde.

Startklar für Bauabschnitt II

„Es ging weniger um Masse als um Qualität und Ästhetik“, so Pfohl. Und um vorausschauendes Denken: Der zweite Bauabschnitt, der steuerungstechnisch an den Neubau angeschlossen wird, ist bereits in Planung. Alle Voraussetzungen sind schon geschaffen.



Das Projekt in Kürze:

Neubau mit 9.000 m² Fläche für Logistik, Produktion, Büros und Kantine

Elektrische Installationen:

Auftragsvolumen: 2,5 Mio. Euro
Anspruchsvolle Ausstattung, u. a.:
Alarmanlagen, Videokameras,
Zutrittskontrolle, MSR-Technik,
LED-Beleuchtung inkl. Steuerung

.....



Mitarbeiter Portrait

„Jede Verhandlung ist anders, aber alle sind hart“

Ludwig Schirmer ist in der Kalkulationsabteilung von Elektro Rösler zuständig für die ganz großen Projekte. Da geht es schnell mal um Millionen. Gut schlafen kann er trotzdem, denn bei Rösler arbeitet man im Team.

Ludwig, wie sieht der Arbeitsalltag in der Kalkulation aus?

Wir bearbeiten in einem Vierer-Team die ganzen Anfragen, die rein kommen, und erstellen die Angebote dazu. Anschließend geht es darum, diese Angebote mit den Kunden zu verhandeln und im Idealfall dann natürlich auch den Auftrag zu bekommen.

Hast du noch zusätzliche Aufgaben?

Ja, da ist einmal die Objektbetreuung. Das heißt, wir unterstützen die Bau- und Projektleiter, zum Beispiel wenn es Änderungen gibt, Nachträge, wenn es um die Baustellenbesetzung geht. Und ich bin mit einem 4-Mann-Trupp für das Thema Brandmeldeanlagen zuständig, deren Planung und Inbetriebnahme. Dafür sind ein Kollege und ich ISO-zertifiziert.

Klingt nach viel Abwechslung.

Ja, ich muss sagen, ich gehe auch wirklich gerne in die Arbeit. Es macht Spaß, vor allem wenn man am Ende die Aufträge auch bekommt. Und es passt mit den Kollegen. Ich arbeite eng zusammen mit der Geschäftsführung und in den Abteilungen mit vielen sehr jungen Leuten. Wir verstehen uns alle.

Wie bist du denn zur Kalkulation gekommen?

Ich bin da mit der Zeit reingewachsen. Eigentlich habe ich 1980 bei Elektro Rösler meine Ausbildung als Elektriker gemacht. Und nach einer Zwischenstation bin ich 2011 zurückgekommen zum Rösler. Zuerst habe ich mich ausschließlich um die Brandmeldeanlagen gekümmert, alles andere hat sich im Laufe der Zeit ergeben.

Warum bist du zurück gekommen zu Elektro Rösler?

Werner Steinbrunner hat mich zurückgeholt. Wir wussten beide, was wir aneinander haben. Von ihm habe ich auch sehr viel gelernt.

Sind dir besondere Projekte in Erinnerung geblieben, die du betreut hast?

Gleich das erste Projekt, das ich kalkuliert habe, hatte ein Auftragsvolumen von mehr als drei Millionen Euro. Das war eine große Lagerhalle in Berlin. Da ist mir schon ganz schön die Düse gegangen, aber wir konnten es im Team gut abschließen.

Was war denn das größte Projekt, das du kalkuliert hast?

Das war ein großes Logistikzentrum vor zwei Jahren. Das Auftragsvolumen lag bei etwa 4,5 Mio. Euro. Das ist schon eine enorme Verantwortung, wenn es um so viel Geld geht. Bei solchen Dimensionen gilt aber auch ein 4- bis 6-Augenprinzip. Sowas macht man nicht alleine und das ist gut so.

Wie hart sind denn die Verhandlungen mit den Kunden?

Hart sind alle Verhandlungen, aber jede ist anders. Es kommt immer ganz darauf an, wer einem gegenüber sitzt und wie derjenige tickt. Wenn das Kunden sind, mit denen man schon gearbeitet hat, kann man das einigermaßen einschätzen. Bei einem Erstprojekt muss man sich aber überraschen lassen, wie das Gespräch laufen wird.

Was steht 2021 noch an?

Es kommen im Moment sehr viele Aufträge rein – zum Glück. Und fünf, sechs Projekte starten direkt in nächster Zeit, darunter auch wieder ein großer Logistikkomplex, dieses Mal in Erfurt.



Antworten auf Fragen, die sonst keiner stellt!

Dein Spitzname?

Ich bin der Lügge.

Dein Motto bei der Arbeit?

Nie aufgeben, immer weiter.

Wie trinkst du deinen Kaffee?

Ohne Zucker, aber mit Milch.

Dein erstes Auto?

Ein 2002er BMW.

Dein schönster Urlaub?

Elba, ewig her.

Welche Musik hörst du?

Vor allem AC/DC, ich mag zum Beispiel aber auch Rammstein.

Hast du einen Lieblingsfilm?

Ich mag Actionfilme. Es muss sich halt was rühren.

Was sind deine Hobbys?

Ich spiele gerne Tennis.

Weiterbildung

Mehr Sicherheit durch mehr Wissen

Auch in der Verwaltung setzt Elektro Rösler auf hervorragend ausgebildete Fachkräfte. Zwei davon, **Theresa Wittwer (23)** und **Ramona Wimmer (26)**, haben ihre Weiterbildungen bei der IHK kürzlich erfolgreich abgeschlossen.



Happy im Job:
Theresa Wittwer (l.) und
Ramona Wimmer (r.)



Theresa, du bist jetzt geprüfte Personalfachkauffrau. Warum hast du die Weiterbildung gemacht?

Ich habe eine Ausbildung zur Kauffrau für Büromanagement gemacht und bin dann in der Personalabteilung übernommen worden. Da habe ich immer wieder gemerkt, dass die Ausbildung alleine noch nicht alles ganz optimal abdeckt. Ich habe mir noch mehr Hintergrundwissen gewünscht.

Und bei dir, Ramona?

Ich bin gelernte Steuerfachangestellte, habe mich aber schon immer für die betrieblichen Themen interessiert. Da lag die Weiterbildung zur Bilanzbuchhalterin nahe, weil es da auch viel um

Dinge wie Rechnungslegung oder Controlling geht. Ich wollte näher am unternehmerischen Geschehen sein.

Wie anstrengend ist so eine Weiterbildung neben der Arbeit?

Ramona: Der Kurs hat einem schon viel abverlangt. Bei mir ging das über zwei Jahre immer am Freitag und Samstag. Theresa: Bei mir waren es knapp 1,5 Jahre – immer montags und mittwochs nach der Arbeit. Das sind schon lange Tage.

Hat sich die Anstrengung dann auch gelohnt für euch?

Theresa: Auf jeden Fall. Ich fühle mich in meinem Arbeitsbereich jetzt viel sicherer, kann ein besserer Ansprechpartner

sein und anderen bei Fragen auch weiterhelfen. Darum ging es mir.

Ramona: Unseren Chef, Alex Köppl, kann ich bei Arbeiten zum Jahresabschluss besser unterstützen und mit Wirtschaftsprüfern oder dem Finanzamt ganz anders kommunizieren.

Wie hat denn der Arbeitgeber auf euren Weiterbildungswunsch reagiert?

Ramona: Sehr positiv. Wir sind von allen super unterstützt worden.

Theresa: Wenn wir lernen mussten, konnten wir auch mal frei nehmen. Und die Kollegen haben uns immer den Rücken frei gehalten. Das war top!

Ausbildung

„Ohne uns geht nicht viel“

Dominik Heinen (18) ist im dritten Lehrjahr seiner Ausbildung zum Kaufmann für Büromanagement. Ein Exot in einer Technik-Firma? Keineswegs.

Dass er eher im Büro als auf der Baustelle zuhause ist, wusste Dominik schon als Kind. Ganz gezielt schrieb er deswegen seine Bewerbungen. „Bei Elektro Rösler hatte ich das beste Gespräch“, sagt er.

Inzwischen hat er im Rahmen der Ausbildung mehrere Abteilungen durchlaufen. Aktuell ist er im Einkauf und kümmert sich um Rechnungsprüfung, Materialbestellung und Lieferscheine. Dort bleibt er auch nach dem Abschluss. Er will arbeiten und

sich dann weiterbilden, den Ausbildererschein machen, vielleicht den Betriebswirt.

Alleine ist er mit seiner Ausbildung bei Elektro Rösler nicht. 2020 hat eine Kollegin ausgelernt, ein weiterer Kollege geht den Weg mit ihm. „Klar gibt es mehr technische Azubis hier, aber ohne die anderen Abteilungen würde es doch echt schlecht aussehen“, lacht er. Er ist rundum zufrieden.



„Elektro Rösler ist eine super Firma. Durch die Berufsschule haben wir da den Vergleich.“



Karriere bei Rösler

Alle Ausbildungsberufe und offene Stellen unter:
www.elektro-roesler.de  [Karriere](#)

Noch Fragen?

Stephanie Rudolph ist für dich da! +49 (0)86 77 98 43-14
Elektro Rösler GmbH | Gewerbestraße 2 | 84489 Burghausen

Ausbildung und Profisport

Ein Spitzensportler aus Burghausen!



Zweites Standbein: Idris an seinem Arbeitsplatz bei Elektro Rösler. Er macht eine Ausbildung zum technischen Systemplaner.

Idris Ibaev ist die große deutsche Medaillenhoffnung bei den Weltmeisterschaften der Ringer. Elektro Rösler ermöglicht ihm die Kombination aus Ausbildung und Profi-Training.

„Eigentlich wollte ich Boxer werden“, sagt Idris Ibaev (21). Doch weil die Boxhalle immer zu war, landete er beim Ringen. Sein großes Ziel ist es, nach der Krone des Weltmeisters zu greifen. Wie das Leben manchmal so spielt...

Dass es Idris so weit gebracht hat, verdankt er seiner Zielstrebigkeit. Denn einfach war sein Weg nicht. „Ich bin 2013 mit meiner Familie als Flüchtling aus Tschetschenien gekommen“, erinnert er sich. Erste Station: Eine Flüchtlingsunterkunft in Hagen. Er geht zur Schule, macht den Realschulabschluss, baut den Sport nach ersten Erfolgen in Russland auch hier wieder in seinen Alltag ein. Liga um Liga arbeitet er sich nach oben, bis in die Bundesliga. So wird der SV Wacker Burghausen auf ihn aufmerksam, der einen Nachfolger für Lokalmatador Matthias Maasch sucht – mit Erfolg. „Ich mag es hier in Bayern“, sagt Idris. „Alle sind freundlich und offen.“

Ausschlaggebend für seinen Umzug waren der Trainer, die Trainingsgruppe und Elektro Rösler – vor allem Jürgen Löblein, Geschäftsführer der Blue GmbH (Rösler Gruppe) und gleichzeitig Abteilungsleiter der Ringer. Er fädelte es ein, dass Idris eine Ausbildung zum technischen Systemplaner machen kann. „Wir geben ihm die Möglichkeit, zwei Mal täglich zu trainieren“, sagt Löblein. Idris ist beides wichtig. „Wenn ich mich verletze, kann es mit dem Sport schnell vorbei sein. Deswegen will ich ein zweites Standbein“, sagt er.

Im Oktober soll es zur WM nach Oslo gehen. Dann werden ihm nicht nur seine Vereinsgefährten, sondern auch alle Rösler-Kollegen die Daumen drücken.



- Lebenslauf Idris Ibaev**
- 2021 geplanter Start bei der WM in Oslo
 - 2020 Sieg bei den internationalen Thor Masters, Wechsel zum SV Wacker Burghausen und Ausbildungsstart bei Elektro Rösler
 - 2019 erste Bundesliga-Saison (ASV Schorndorf)
 - Erste Vereins-Stationen in Deutschland: KSV Witten, TV Essen-Dellwig
 - 2013 Ankunft mit seiner Familie in Deutschland
 - 2006 Start der Ringer-Karriere im Verein
 - 1999 geboren in Urus-Martan in Tschetschenien

Idris beim täglichen Training, motiviert und unterstützt von der Vereins-Ikone Matthias Maasch.



Impressum

Inhaltlich verantwortlich
Wolfgang Straubinger

Herausgeber
Elektro Rösler GmbH
Gewerbepark Lindach A2
84489 Burghausen
Tel.: +49 86 77 98 43-0
info@elektro-roesler.de

Redaktion
Vittoria Leo, Christine Wüst

Konzept & Layout
Christoph Pittner
(www.pittner-design.de)

Fotos: Elektro Rösler,
Christoph Pittner